

Ein Krimi mit sehr viel Charme

Rosa Laner hat mit „Mordsgewinn“ ihren zweiten Schwaben-Krimi veröffentlicht

VON BARBARA MÜLLER

„Ich hätte nie gedacht, dass ich mal Krimis schreibe“, gesteht Rosa Laner. Und doch hat sie es getan, bereits zum zweiten Mal: Unter dem Titel „Mordsgewinn“ ist Ende vergangenen Jahres ihr zweiter Schwaben-Krimi im Schardt Verlag erschienen. Wer die sympathische freie Journalistin, die in Weingarten lebt, kennt, der traut ihr kaum finstere Gedanken und kriminelle Machenschaften zu. Und so verwundert es auch nicht, dass ihre „kriminellen Heldinnen“ mitten aus dem Alltagsleben gegriffen sind. „Eigentlich ist es mir auch so ergangen“, werden sich zumindest weibliche Leserinnen von „Mordsgewinn“ an vielen Stellen eingestehen und sich nichts mehr wünschen, als dass diese sympathischen Heldinnen niemals erwischt werden.

In Rosa Laners „Krimi mit viel Charme“ hadern vier Frauen mit ihrem Schicksal: Sie werden betrogen, bei der Arbeit gemobbt oder belogen. Als sie sich auf einem Glückseminar kennen lernen, beschließen die lebensklugen Frauen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, sich ihrer Probleme (sprich: Männer) zu entledigen und gemeinsam die Wellness-Oase „Glückshaus“ zu gründen. „Bitte keine falschen Rückschlüsse“,



Die freie Journalistin Rosa Laner hat mit „Mordsgewinn“ ihren zweiten Schwaben-Krimi veröffentlicht. BILD: MÜLLER

sagt die Autorin augenzwinkernd. „Ich bin glücklich verheiratet.“ Nach ihrem ersten Roman „Der muss es sein“, in dem es um Partnertausch ging, sei sie mehrfach auf ihre eigene Beziehung angesprochen worden. Da

viele das Fiktive des Romans nicht realisiert hätten, habe sie sich entschieden, lieber einen Krimi zu schreiben. „Da weiß dann hoffentlich jeder, dass der nicht autobiographisch ist.“ Eigentlich ist Rosa Laner ge-

Ein paar Infos

► **Zur Autorin:** Rosa Laner wurde 1957 geboren und lebt als freie Journalistin in Weingarten. Neben anderen Veröffentlichungen erschien 2005 ihr erster Schwaben-Krimi „Helens Gräber“ (Schardt Verlag, ISBN 978-3-89841-160-8).
► **Zum Buch:** Rosa Laner, Mordsgewinn, 222 Seiten, Schardt Verlag, ISBN 978-3-89841-445-6, erste Auflage 2009, Preis: 12,80 Euro (www.schardtverlag.de).

lernte Erzieherin. Vielleicht hat sie von daher ihre genaue Beobachtungsgabe. Das Handwerk des Schreibens jedenfalls beherrscht sie, hat dieses sogar über ein Fernstudium erlernt. „Als eine Wochenzeitung freie Journalisten suchte, habe ich Kontakt aufgenommen“, erzählt sie. Ihre schriftstellerische Tätigkeit aber wird sie deswegen nicht aufgeben. „Sobald ich mit dem Schreiben anfangen, beginnen meine Figuren ein Eigenleben. Manchmal wache ich mitten in der Nacht mit einer neuen Idee auf“, sagt Rosa Laner. Bleibt zu hoffen, dass sie auch künftig genügend Zeit fürs Schreiben haben wird. Schließlich möchten die Leser nur zu gern erfahren, wie es mit den Krimi-Heldinnen im Glückshaus weitergeht.

ANZEIGE

der bäcker mayer
Unser Bio Bauernlaib
Natur pur.
Von Hand geschaffen
und Ausdruck unserer
Lebensart.
Isny - Tel. 07562 - 9745-0 - www.der-baecker-mayer.de

Fußballspannung pur: der Lohr-Cup

106 Auszubildende in 15 Firmenmannschaften waren am Start

Am vergangenen Samstag stand die Fun-Soccer-Halle in Vogt ganz im Zeichen des „Fußballs“, um den von Betriebsrat und Geschäftsleitung der Firma Franz Lohr gesponserten Wanderpokal sowie weitere Pokale mit Geld- und Sachpreisen auszuspielen.

Die Jugendvertreter Christina Brodner und Dervis Cimen sowie die Auszubildenden der Firma Franz Lohr GmbH hatten Azubis oberschwäbischer Betriebe zum Fußballturnier eingeladen. Sie organisierten in Eigenregie die Mannschaften und sorgten dafür, dass über Einteilung, Ausstattung und Verpflegung alles klappte. Selbstgebackene Kuchen der Lohr-Azubis versüßten Wartepausen. Insgesamt traten 13 Firmen aus ganz Oberschwaben an, um sich sportlich zu messen und sich darüber hinaus zu



Lohr-Cup: 106 Auszubildende kämpften in 15 Firmenmannschaften.

unterhalten, kennen zu lernen und Spaß zu haben: Mit dabei waren Ravensburger AG, Ravensburg, TWS, Technische Werke Schussental, Voith AG Ravensburg, Mercedes-Benz AG NL Ravensburg, Kreissparkasse Ravensburg, MW-Müller Weingarten, Thommel GmbH, TOX, Pressotechnik Weingarten, Saint Gobain Oberland AG Bad Wurzach, Geberit in Pfullendorf,

TWF, Technische Werke Friedrichshafen, ZF Friedrichshafen und natürlich die veranstaltende Franz Lohr GmbH, Ravensburg.

Besonders wäre noch hervorzuheben, dass sich auch sechs weibliche Auszubildende in den Mannschaften unter Beweis stellten. In drei Gruppenspielen mit zwei Zwischenrunden spielten die Mannschaften gegeneinander, um dann im K.O.-System die Endrunde zu erreichen. Es wurde hart, aber fair, um die Platzierungen gerungen. Lob erhielten die drei Schiedsrichter, aktive Fußballer des FV Ravensburg und SK-Weingarten, für ihre fairen Entscheidungen.

Zuletzt unterlag Voith gegenüber Lohr im Spiel um den dritten Platz. Die ZF Friedrichshafen besiegte im Endspiel die Spieler der Saint Gobain Oberland AG.